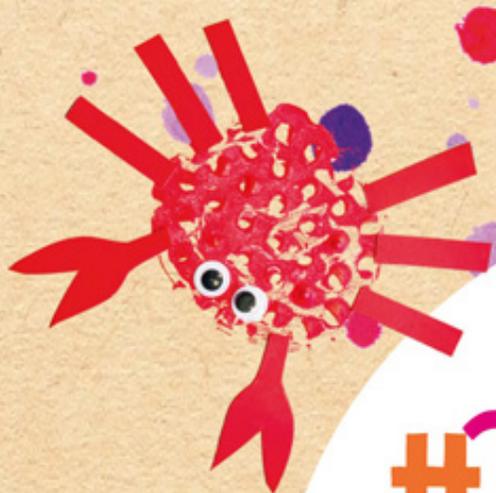


Sabrina Djogo

#Kreative Lerngeschichten

KREATIVE
SPRACHFÖRDERUNG



Inhaltsverzeichnis

#LernGeschichten
5 Menschen / 5 Berufe
Feuer
Krebse
Pfau
Schnecke
Regenwurm
Perlmuschel
Bus
Garnele
Frühlingserwachen
Konfetti-Fee
Koalas
Bewegungsgeschichte
Schildkröte
Salzteig (bröselig)
Opossum
Biene
Pelikan
Eisenbahn
Wal
Seepferdchen
Zauberwürfel

Wechselkleider
Honigbiene
Der Elefant
Regenbogen
Erdwolf
Schlange
Grundfarben
Erdferkel
Marienkäfer
Pinguin
Weihnachten
Schnabeltier
Sonnensystem
Seestern
Taubenschwänzchen
Spinne
Distelfalter
Geburtstag
Hase
Schneeglöckchen
Frosch
Eulen
Quallen
Seeschnecken
Feuerwehr
Gefühle

#LernGeschichten

Einleitung

Schon die kleinsten Kinder hören gerne Geschichten. Noch spannender wird es, wenn die kurzen Geschichten mit einfachen Materialien dargestellt werden. Sabrina Djogo ist ausgebildete Märchenerzählerin und arbeitet seit 2009 vorwiegend mit Kleinkindern im Alter von 0 - 4 Jahren. In der Praxis haben sich ihre Kurzgeschichten zum Highlight im Alltag der Kinder entwickelt. Schon die Allerkleinsten suchen sich die gewünschte Geschichte selbst im Morgenkreis aus und hören aufmerksam zu.

Ihre Geschichten sind einprägsam und liebevoll gestaltet. Jede Geschichte veranschaulicht die Zusammenhänge zwischen Natur und Umwelt. Die Kinder erfahren so zum Beispiel, dass eine „Schildkröte S. →“ Eier legt, diese aber nicht ausbrütet. Oder dass das Elefantenbaby „Kalb“ genannt wird („Elefant S.→“).

So erlangen die Kinder spielerisch einen großen Wortschatz und fundiertes Wissen zu den jeweiligen Themen. Durch die Reime können die Geschichten schnell mitgesprochen und nachgespielt werden.

Womit kann ich die Geschichte gestalten?

Zuerst suchen Sie sich eine „Bühne“ für die Geschichte aus. Erzählsäckchen, Geschenktüte, Pappteller, Karton, Schachtel, Kamishibai (Erzähltheater), Dose, Tablett, Becher, Koffer, Schürze, Handschuh, Wandbild...

Was möchte ich von der Geschichte basteln bzw. bildlich darstellen?

Die (gebastelten) Figuren sollen die Geschichte begleiten. Lesen Sie sich die Geschichte mehrfach durch und überlegen Sie, was für das Unterstreichen Ihrer Worte sinnvoll wäre. Es müssen auch nicht alle Sachen nachgebastelt bzw. durch Figuren veranschaulicht werden. Manchmal ist weniger mehr.

Beispiele für Material: *Figuren, alte Spielfiguren, Zubehör vom Puppenhaus, ausgemalte Ausmalbilder, Fotos, Tücher, Servietten, Handpuppen, Pfeifenputzer, gebastelte Figuren, Fotos...*

Außerdem sinnvoll: *Holzspachtel, Magnete, Heißklebepistole, Stoffe mit unterschiedlichen Oberflächen, Wackelaugen, Laminiergerät...*

Tütengeschichten: Hier befindet sich alles, was man zum Erzählen der Geschichte braucht, bereits in der Tüte. Während des Erzählens wird der Inhalt auf dem Boden oder auf einem Tablett aufgebaut. Bei der Erzählvariante kann man die Gegenstände auch erst sichtbar für die Kinder aufbauen, um sie anschließend während des Erzählens in die Tüte zu räumen, damit am Ende z.B. etwas Neues „herauskommt“ („Bus S.→“) + Beispiel Tütengeschichte „Grundfarben S. →“.

Geschichtensäckchen: Geschichtensäckchen sind der Klassiker unter den darstellenden Erzählbühnen. Sie funktionieren wie die Tütengeschichten. Meistens wird die Geschichte in einem themenbezogenen Säckchen aufbewahrt. So können auch schon die Kleinsten ihre gewünschte Geschichte auswählen. („Spinne S.→“)

Papptellergeschichten: Pappteller lassen sich schön mit Farben gestalten. Zusätzlich kann man den Tellerrand mit

entsprechenden Gegenständen, Materialien oder Bildern dekorieren.

In die Rückseite kann man mit einem Messer einen Schlitz schneiden, sodass die Figuren z.B. an einem Holzspachtel durch den Schlitz bewegt werden können. Alternativ geht das auch mit einem Magneten: Dafür muss die Figur magnetisch sein (z.B. Pfeifenputzer; man kann auch eine Figur mit Kleber an einem kleinen flachen Magneten befestigen). Durch das Bewegen des Magneten auf der Tellerrückseite bewegt sich auch die Figur auf der Papptellerbühne. („Wal S.→“)

Karton- oder Schachtelgeschichten: Diese Bühne eignet sich besonders für detailverliebte, aufwendige Gestaltungen. Durch Bekleben mit Stoff, künstlicher Deko, passend zur Jahreszeit (Schnee, Moos, Herbstblätter, Blumen, Wiese...), entsteht eine einzigartige Bühne. Auch bei dieser Variante kann man mit einem Messer an entsprechenden Stellen Schlitze schneiden und die Figuren mit Holzspachteln bewegen. Wenn man hier einen Magneten nutzen möchte, muss man beim Dekorieren darauf achten, dass die Magnete nachher genug Kontaktfläche haben und einwandfrei bewegt werden können. Außerdem laden die Schachteln zum Benutzen einer Handpuppe ein.

Erzähltheater mit Bildkarten (Kamishibai): Jede Geschichte kann zu Bildkarten „verarbeitet“ werden. Diese Variante eignet sich besonders gut für die kleinsten Zuhörer. Sie erleben die Geschichte und können viel auf den Bildkarten entdecken. Größere Kinder können die Bildkarten selbstständig mit unterschiedlichen Mal-, Druck- und Fadentechniken gestalten. Ebenso kann man daraus auch ein Gruppen- oder Vorschulprojekt machen („Schlange S.→“).

Erzähldose: Diese Bühne kann sehr gut genutzt werden, um z.B. unterschiedliche Wassertiefen, Lebensräume in verschiedenen Baumbereichen oder Erdschichten zu veranschaulichen. Durch das Wählen einer hohen Dose kann man unterschiedliche Materialien zu Gestaltung verwenden, evtl. auch ein paar „Klappen“ anbringen, die später beim Erzählen geöffnet werden können. (Distelfalter S.→)

Boden: Jede Geschichte lässt sich auch auf dem Boden oder Teppich erzählen. Legen Sie mit unterschiedlichen Tüchern, Stoffen, Tonkarton, Steinen, Schwämmen, Korken, Styropor usw. eine Landschaft.

Anschließend erzählen Sie die Geschichte. Bei dieser Variante sieht das Bodenbild bei jeder Erzähleinheit etwas anders aus, aber die Kinder können schnell beim Aufbauen helfen und die Geschichte aktiv begleiten. Auch das Einsetzen von Instrumenten ist sehr schön. Alternativ kann man auch Straßenkreide nutzen und die Erzähleinheit nach draußen verlegen. Die entsprechenden Figuren oder Gegenstände können gemalt oder über das gemalte Bodenbild bewegt werden.

Tipp: *Das funktioniert auch mit Papier und Stiften.*

Tablett: Tablette eignen sich besonders, wenn man seine Erzählung mit Magneten vorführen möchte. Außerdem gibt es sie in unfassbar vielen Formen, Größen, Tiefen und Farben. Im Anschluss kann man das Tablett dann als Aktionstablett einführen. („Frühlingserwachen S.→)

Becher: Für manche Geschichten bietet sich auch ein Becher an. Hier kann man auf wenig Raum etwas gestalten, etwas hineinlegen oder herausholen. Bei der Nutzung von mehreren Bechern entsteht eine große Erzähllandschaft auf dem Tablett oder Boden.

Fingerspiel: Die Geschichten lassen sich auch mit wenig Materialien als Fingerspiel erzählen. („5 Menschen 5 Berufe S. →“)

Koffer: Diese Bühne eignet sich besonders für detailverliebte, fest integrierte Gestaltungen. Auf den ersten Blick sieht ein Koffer unscheinbar aus. Durch das Öffnen wird jedoch eine neue Welt sichtbar. Durch Bekleben mit Stoff, künstlicher Deko, passend zur Jahreszeit (Schnee, Moos, Herbstblätter, Blumen, Wiese...), entsteht eine einzigartige Bühne. Der Deckel kann gleichzeitig als Himmel oder als erweiterte Bühne genutzt werden.

Schürze: Hier bieten sich Blankoschürzen an, die man selber mit Stoffstiften, Stoffen und Filz gestalten kann. Man malt den gewünschten Hintergrund und kann versteckte Taschen aufnähen. In den Taschen lassen sich Figuren, Erzählsteine usw. verstauen. Diese können beim Erzählen aus den Taschen geholt und auf die Bühne (z.B. der untere Teil der Schürze, der auf dem Schoß liegt) gelegt oder durch fest installierte Gummis oder Magnete fixiert werden.

Handschuh: Einen unifarbenen Handschuh und die entsprechenden Figuren mit kleinen Klettverschlusspunkten versehen. Beim Erzählen lassen sich die unterschiedlichen Klettpunkte bestücken, Gegenstände können getauscht werden und zusätzlich können die Finger die Bewegungen der Figuren unterstützen.

Wandbild: Ein unifarbenes, großes Stück Filz oder Teppich und die entsprechenden Figuren und Materialien mit Klettverschlusspunkten versehen. Bei dieser Variante kann auch eine größere Gruppe von Kindern aktiv in die Erzähleinheit miteingebunden werden.

Tipp: *Das Einbinden von Licht und Schatten oder lauten und leisen Geräuschen macht jede Erzähleinheit noch faszinierender. Das Erzählen wird durch das aktive Einbinden der Kinder zum Erlebnis.*

Wenn Ihre Bühne fertig gestaltet ist, spielen Sie die Geschichte ein paar Mal vor dem Spiegel durch. Markieren Sie sich bestimmte Passagen im Text (farbig), damit Sie wissen, wann etwas passiert oder wann Sie flüstern, brummen, riechen... wollen.

Das Erzählen mit Magneten oder Holzspachteln erfordert etwas Übung. Probieren Sie die Geschichte einige Male aus, damit Sie ein Gefühl dafür bekommen, wie schnell der Magnet bewegt werden muss.

Letztendlich soll das Erzählen Spaß machen und Sie und die Kinder begeistern. Mit unterschiedlichen Erzähltechniken und Materialien können Sie zusätzlich noch die Haptik ansprechen.

Haben Sie keine Angst, Pausen beim Erzählen einzulegen. Diese regen die Kinder zum Nachdenken an. Vielleicht können Sie auch zwischendurch Fragen zum Material oder zum Thema der Geschichte stellen: *Wie geht es weiter? Welches Tier ist es? Was benötigen wir als Nächstes?*

Zusätzlich bauen Pausen einen Spannungsbogen auf, sodass die Kinder aufmerksam bei der Geschichte bleiben.

Noch spannender wird es, wenn Sie die Kinder aktiv in das Erzählen einbeziehen. So können z.B. alle Kinder eine Blume in der Hand halten und „Die Biene S.→“ fliegt von Kind zu Kind, um die Blüten zu bestäuben. Grundsätzlich kann jede Geschichte als Geschichtensäckchen, Tüten-, Pappteller-, Karton-, Dosen-, Tablett- oder Schachtelgeschichte bzw. zu Bildkarten gestaltet werden. Wie aufwendig man einzelne Details zur Geschichte ausarbeitet, ist eine persönliche Geschmackssache. Alle Geschichten sind alltagserprobt. Unterschiedliche Materialien setzen immer wieder neue

Anreize und sprechen die Kinder auf unterschiedlichen Ebenen an.

Was bewirkt das darstellende Erzählen?

Aus der Erzählzeit kann man wunderbar ein festes Ritual im Tagesablauf machen. Neben der Wortschatzerweiterung werden auch Präpositionen wie oben, unten, hinter usw. spielerisch erlernt.

Durch die Nutzung vieler Adjektive wie laut, leise, warm, kalt... werden Situationen auf vielfältige und nachvollziehbare Weise für die Kinder beschrieben. Ältere Kinder können die Geschichten oft selbstständig aus dem Gedächtnis wiedergeben. Sie verwenden dabei die gleichen oder ähnliche Worte, wodurch sie sich im Satzbau üben können. Auch die Merkfähigkeit wird trainiert: Schon die kleinsten Kinder wissen nach kurzer Zeit, welche Geschichte zu welcher Bühne gehört.

Warum gibt es nicht so viele Beispielbilder im Buch?

Um der eigenen Kreativität nicht zu sehr vorzugreifen, gibt es in diesem Buch nur wenige Beispielbilder. Zu jeder Bühne finden Sie ein Beispiel. Für viele weitere kreative Ideen habe ich mir etwas Anderes ausgedacht: Zu jeder Geschichte finden Sie auf den jeweiligen Seiten sogenannte Hashtags (das sind die Rautensymbole: #). Wenn Sie diese im Internet eingeben und mit den entsprechenden Wörtern ergänzen (z.B. #Schildkröte), erhalten Sie nicht nur meine Gestaltungsideen zu der Schildkrötengeschichte, sondern auch die Interpretationen anderer Erzähler, die diese gestaltet haben. So entsteht eine immer weiterwachsende kreative Ansammlung von umgesetzten Ideen, die uns immer wieder neu inspirieren können. 😊Außerdem können auf diese Weise direkt Links zu entsprechenden Materialien wie

Ausmalbildern, Figuren usw. aufgelistet werden, sodass man nicht selbst lange danach suchen muss. Da jede

Geschichte einen eigenen # hat, finden Sie zu allen Geschichten verschiedene Umsetzungsbeispiele. Wenn Sie eine Geschichte gestaltet haben, verwenden Sie beim Veröffentlichen bitte die entsprechenden #, die auf der Seite vermerkt sind. So können auch andere Buchbesitzer Ihre kreative Umsetzung als Inspiration nutzen.

Beim Veröffentlichen der gebastelten Resultate im Internet ist immer der Name der Autorin, Sabrina Djogo, und der Buchtitel #Kreative-LernGeschichten anzugeben. Zusätzlich können die # zu den einzelnen Geschichten verwendet werden (z.B. #Schneeglöckchen, #Elefant, ...), damit man die Ideen leichter findet. Gerne können Sie auch ein Foto Ihres kreativen Ergebnisses, Lob, Kritik oder Geschichten- und Themenwünsche an Sabrina.Djogo@gmx.de schicken.

Bitte beachten Sie das Urheberrecht. Die eigene gebastelte Gestaltung der Geschichten darf gezeigt werden. Die Texte dürfen nicht veröffentlicht, weitergegeben oder vertont werden.

Viel Spaß beim Gestalten und Erzählen!

Zusätzliche Tipps:

- 1. Den Text immer an der Tüte, Rückseite vom Pappteller, Karton etc. befestigen, sodass man bei Bedarf ablesen kann.*
- 2. Alle Utensilien einer Geschichte zusammenhalten, damit kein Bestandteil verloren geht.*
- 3. Können die Kinder aktiv an der Geschichte, durch Gesten, Gebärdensprache, Instrumente, Laute wie Schnarchen, Riechen usw. teilnehmen?*

4. *Vielleicht ist es für die Gruppe einfacher, wenn ein festes Ritual die Erzählzeit ankündigt und die Kinder somit Zeit haben, zum Ort des Geschehens zu kommen? Das könnte z.B. ein Lied sein oder die Melodie einer Spieluhr.*
5. *Variieren oder erweitern Sie das benötigte Material für eine Geschichte. Bei der Geschichte „Schildkröte S.→“ habe ich z.B. Fotos von unterschiedlichen Schildkröten gezeigt, später wurde sie durch passende Figuren ergänzt. So konnten die Tiere betrachtet und in die Hand genommen werden. Anschließend kann die Geschichte auch auf einem Aktionstablett nachgespielt werden.*
6. *Wenn die unterschiedlichen Bühnen mit unterschiedlichen Farben ausgestattet werden, laden die Säckchen und Tüten gleichzeitig zum Lernen der Farben ein.*
7. *Wer kein Talent oder keine Zeit zum Nähen hat, kann auch Unisäckchen in größeren Mengen kaufen. Das Geschichtenthema können Sie anschließend z.B. mit Stoffstiften oder Bügelfolie auf die Säckchen aufmalen. So können die Kinder die Säckchen unterscheiden und eine Wunschgeschichte auswählen (Stichwort Partizipation).*
8. *Machen Sie eine #KreativeLernGeschichten zum Projekt. Erarbeiten Sie gemeinsam mit den Kindern die Geschichte und basteln Sie zusammen eine Bühne. Alternativ kann auch jeder alleine oder in Gruppen eine Bühne für Zuhause gestalten. Auch kleine Theateraufführungen, in denen die Geschichten nachgespielt werden, können ein Ziel des Projektes sein.*